

träge berührten fast alle Wissensgebiete. Ebenso groß ist der Andrang bei der Stockholmer Arbeiterbibliothek, die statt der gewöhnlichen drei Stunden jetzt täglich sieben Stunden geöffnet ist. Die Zahl der ausgeliehenen Bände übersteigt jetzt das Dreifache der früheren Ausleihungen.

Der »Papierzeitung« (Berlin) sind die folgenden Mitteilungen entnommen:

Als mit Einwilligung des Oberstatthalters in Stockholm am 24. August im Namen der Zeitungsverleger der Hauptstadt, die einen durch den Tarifbruch der Typographen verursachten Verlust von vorläufig 52000 Kr. nachwiesen, zur Sicherstellung ihres Schadenersatzanspruchs die Kasse des Typographenverbandes beschlagnahmt werden sollte, zeigte es sich, daß der Verband sein ganzes Vermögen (angeblich gegen 1/2 Mill. Kr.) kurz vorher in andere Hände, nämlich an den dänischen Typographenverband übertragen hatte. Darauf ließ das Gericht an alle Banken Stockholms ein Verbot ergehen, dem Verband etwaige Guthaben auszugeben.

Auch in Göteborg haben sich jetzt die Buchdrucker zu gemeinsamem Auftreten zusammengetan, u. a. zum Schutze der arbeitenden Betriebsbeamten und anderen Arbeitswilligen während des Ausstands, und ebenso wie die Stockholmer beschlossen, gegen den Typographenverband Klage auf Schadenersatz zu erheben. Der Buchdruckerverein hat mit den Banken einen Vertrag geschlossen, der ihm zur Verfügung der Mitglieder, die davon Gebrauch machen wollen, einen Bankkredit von bis zu 2 Mill. Kr. einräumt. Um die jetzt in größerer Menge zur Arbeit Zurückkehrenden sowie die Arbeitsplätze zu schützen, forderte der Zivilminister das Oberstatthalteramt von Stockholm und die Lehnsvorstände zu geeigneten Maßregeln auf.

bg.

*** Kunstausstellung.** — Die Galerie Eduard Schulte in Berlin eröffnete am 28. v. M. ihre Septemberausstellung mit nachstehenden Sammlungen und Werken: 14 Landschaften und Figurenbilder von Professor A. van Beurden (Antwerpen), 20 Werke von Professor Friedr. Fehr (Karlsruhe), eine Sammlung Aquarelle von Max Friß (Lübben), 22 Landschaften in Öl und Aquarell von Max Ed. Giese (München), 15 Bilder von Gaston La Touche (Paris), 10 Ölbilder von F. Le Gout-Gérard (Paris), 12 Landschaften von Professor W. L. Lehmann (München), 12 Werke von A. Neumann (Zakopane), eine Sammlung von 34 Figurenbildern, Interieurs usw. von Wilhelm Schreuer (Düsseldorf), Bildnisse von Willy Werner (Grunewald). — Ferner Werke aus dem Pariser Salon und der Royal Academy (London) von Abel Bertram, Henri Biva, Emile Brin, Virgilio Constantini, Th. A. Deich, John Ch. Dollman, Ch. Hoffbauer, H. S. Lufe u. a.

*** Ausstellung kirchlicher Kunst in Breslau.** — Anlässlich des am 29. v. M. in Breslau eröffneten 56. Deutschen Katholikentages hat die Direktion des dortigen Kunstgewerbemuseums eine Ausstellung kirchlicher Kunst veranstaltet. Sie gliedert sich in zwei Abteilungen: 1. alte kirchliche Kunst in Schlesien, 2. moderne kirchliche Kunst. Die Ausstellung ist reich mit wertvollen Stücken besetzt, ungeachtet des störenden Einflusses der gleichzeitigen Düsseldorfer Ausstellung christlicher Kunst. Privatpersonen in Schlesien, schlesische Kirchen und in erster Reihe das Breslauer Domkapitel haben ihre kostbarsten Schätze dazu hergeliehen. Sie wird bis zum 12. September geöffnet bleiben.

*** Theater-Ausstellung Berlin 1910.** — Die Gesellschaft für Theatergeschichte in Berlin (Sekretariat: W. 50, Augsburger Str. 12; Ausstellungsbureau W. 50, Hardenbergstraße 29a, Portal II) veranstaltet für die Zeit vom 22. Oktober 1910 bis 2. Januar 1911 in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten in Berlin W. eine Deutsche Theater-Ausstellung, die sowohl den Theaterbetrieb, als auch die Theatergeschichte umfassen und in Sondergruppen dichterische und schauspielerische Größen, Künstler und bedeutende Anreger in ihrer Wirksamkeit zur Anschauung bringen wird. In der geschichtlichen Abteilung soll unter Nr. 8 und Nr. 10 auch der Literatur ihre Stelle eingeräumt werden. Ein ausführliches Programm ist ausgegeben worden. Wünsche und Anregungen zu seiner Ausgestaltung wird die Gesellschaft gern entgegennehmen.

*** Germanisches Museum in Nürnberg.** — Das Germanische National-Museum in Nürnberg ist kürzlich in den Besitz eines ebenso eigenartigen wie willkommenen Vermächtnisses gelangt. Der im März dieses Jahres in München verstorbene bekannte Kunst- und Kulturhistoriker Professor Dr. Alwin Schulz, der dem Verwaltungsausschusse des Museums fast vierzig Jahre hindurch angehört hatte, hat letztwillig seinen gesamten wissenschaftlichen Apparat sowie einige Kunstgegenstände, darunter einen silbermontierten altmeißener Porzellanhumpen, der von ihm in ihren Bestrebungen herzlich verehrt und bei seinen Lebzeiten stets mit Rat und Tat eifrig geförderten Anstalt als seine Stiftung überlassen. Das Vermächtnis gewährt die wertvollsten Einblicke in den ausgedehnten Interessentkreis und die Arbeitsweise eines vielseitigen und überaus fruchtbaren deutschen Gelehrten. Zu einem viele Tausende von Blättern umfassenden, sorgfältig nach Zeiten, Ländern und Schulen geordneten Bilderrepertorium für alle nur denkbaren Zweige kunstgeschichtlicher Forschung gesellt sich eine gleichfalls sehr reichhaltige, auch manche ältere Blätter enthaltende Kostümbildersammlung, die mit jenem zusammen 310 Mappen und Kapseln füllt. Die wissenschaftliche Korrespondenz, die zugleich eine nicht uninteressante Autographensammlung darstellt, bezieht sich zumeist auf die zahlreichen bedeutsamen Fragen, wie sie durch die Bücher und Schriften von Alwin Schulz angeregt wurden, und wird zusammen mit den genannten Bilderansammlungen, den um viele wertvolle Anerkennungen und Exkurse bereicherten Handexemplaren der Werke des rastlosen Forschers, seinen Notizbüchern und sonstigen Aufzeichnungen an der Stätte, die dieser ganze Apparat nunmehr zu dauerndem Verbleib gefunden hat, noch manchem Kunst- und Kulturhistoriker von nicht geringem Nutzen sein und so weiterhin für die Wissenschaft reiche Frucht tragen.

*** Schiffsliste für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 s für je 20 g).** —

»Prinz Friedrich Wilhelm«	ab Bremen	4. September	
»Kaiser Wilhelm der Große«	„ Bremen	7. „	
»Cincinnati«	„ Hamburg	9. „	Post- schluß nach Ankunft der Frühzüge
»Kaiser Wilhelm II.«	„ Bremen	14. „	
»Amerika«	„ Hamburg	16. „	
»Kronprinz Wilhelm«	„ Bremen	21. „	
»Cleveland«	„ Hamburg	23. „	
»George Washington«	„ Bremen	25. „	
»Kronprinzessin Cecilie«	„ Bremen	28. „	
»Kaiserin Auguste Victoria«	„ Hamburg	30. „	

Alle diese Schiffe, außer »Cleveland« und »Cincinnati«, sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgang die schnellste Beförderungsgelegenheit bieten.

Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Leitvermerk, wie »direkter Weg« oder »über Bremen oder Hamburg«, zu versehen.

Die Portoermäßigung erstreckt sich nur auf Briefe, nicht auch auf Postkarten, Drucksachen usw. und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Kanada.

*** Technische Vereinigung für Photochemigraphie in Leipzig.** — Eine »Technische Vereinigung für Photochemigraphie« ist von den Chemigraphen Leipzigs ins Leben gerufen worden.

Sie wird, wie die Typographische Vereinigung des Buchdruckerverbandes, in wissenschaftlicher und künstlerischer Beziehung tätig sein und die Weiterbildung nicht nur in den Grenzen des Chemigraphenberufs, sondern im ganzen graphischen Gewerbe anstreben. (Leipziger Zeitung.)

ok. Deutsche Hochschullehrer in England. — Nachdem vor einigen Monaten zwanzig deutsche Gelehrte in der »Morning Post« dem dringenden Wunsche öffentlich Ausdruck gegeben hatten, daß wie in Oxford auch in Cambridge eine ordentliche Professur für deutsche Sprache und Literatur errichtet werden möge, hat nunmehr Baron von Schröder, der Chef des Londoner Bankhauses J. H. Schröder & Co., der Universität Cambridge eine Schenkung von 20 000 Pfund Sterling zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt. In Cambridge wirkt bereits seit 25 Jahren als Dozent für deutsche Literatur der aus Hannover stammende Germanist Dr. Karl Breul. Bei dieser Gelegenheit darf daran erinnert sein, daß